



Die Supernova für 2010: Ardbeg SN2010

Ardbeg präsentiert Supernova 2010 - kurz SN2010 - die zweite Edition des erfolgreichen Ardbeg Supernova. Die neue, limitierte Auflage mit dem einzigartigen rauchigen Geschmack hat einen extrem hohen Torfanteil. SN2010 ist um 40 Prozent torfiger als das bekannte Aushängeschild Ardbeg Ten Years Old.

SN2010 folgt auf Ardbeg Supernova. Dieser wurde 2009 zuerst als limitierte Sonderabfüllung ausschließlich dem Ardbeg Committee, jenem legendären Fanclub der Destille, angeboten und sorgte für Furore.

Die 2009er Edition gewann die renommierte Auszeichnung *Best Scotch Whisky of the Year* in Jim Murray's *Whisky Bible*. Damit wurde zum dritten Malin Folge ein Whisky der Ardbeg Destillerie mit der höchsten Auszeichnung von Jim Murray's *Whisky Bible* geehrt.

Ardbeg SN2010 hat den gleichen extremen Torfanteil wie die 2009er Edition, aber einen mit 60,1 Vol% leicht höheren Alkoholanteil und eine noch dunkleren, erdigen Charakter.

Dr. Bill Lumbsden, Head of Distilling and Whisky Creation, sagt dazu: *Mit SN2010 haben wir einmal mehr einen unwiderstehlichen Whisky geschaffen. Er ist genauso wie sein Vorgänger Freude und Herausforderung für den Whiskyliebhaber. Erst dominieren prickelnd scharfe, malzige Aromen auf der Zunge, dann entfaltet sich der kräftige, torfige „Punch“ zu seiner vollen Größe, Es ist eine wirkliche galaktische Geschmacksexplosion. Die Intensität der Geschmacksnuancen ist unerreicht stark und torfig. Trotzdem haben wir es wie immer geschafft, eine köstliche und süße Komplexität zu kreieren, die Ardbeg zu so einem außerordentlichen Whiskygenuss macht*



Farbe:

Dunkles Gold

Aroma: Imposante und dominante Torfigkeit mit intensiven Kräuternoten, gepaart mit cremigen Malznoten. Ein erster Atemzug besteht aus tiefen, erdigen Torfölen und pfeffrigen Vanilleschoten. Schwenkt man das Glas, erreicht ein Kräutermix aus Wacholder, moosigen Piniennadeln und getrockneten Eukalyptusblättern die Nase. Direkt danach folgen Teernoten mit blühenden roten Johannisbeeren, grünen Tomaten und scharfen Chilischoten.

Einige Tropfen Wasser führen ins Unbekannte mit rußigem Birkenteer, Pfefferkörnern,

zerbersten mit einem machtvollen torfigen „Punch“ auf der Zunge. Zerstossener schwarzer und weißer Pfeffer kollidiert mit Chili, Sultaninen und Schokolade zusammen. Süßer Drehtabak und frisch gegerbtes Leder folgen in einer salzigen Welle aus Sole und fruchtigen Limettenmarmelade zurück. Das Crescendo bildet Zigarrenrauch, bevor es dunklem gerösteten Espresso, gerösteten Mandeln, Rosinen und Lakritz das Finale überlässt.

Nachklang:

Lang, tief und mächtig weigert sich der SN 2010, zu weichen. Er bleibt warm und trocken mit teerigen Sultaninen in Karamellfudge, Kakao und Chili.

In Anlehnung an die Pressemitteilung von Moët-Hennessy vom Mai 2010

Anmerkung:

Ein Vergleich der Aufmachung von Flasche und Verpackung mit dem Ardbeg Supernova 2009 zeigt starke Ähnlichkeiten mit der Aufmachung der Abfüllserie junger Ardbeg (*Very Young - Still Young - Almost There - Renaissance*). In dieser Serie waren die zu erwartenden Abfüllungen bereits aufgeführt und kamen dann im Laufe der Jahre auf den Markt.

Auf der Verpackung des Ardbeg SN2010 ist als nach links versetzte Darstellung im Hintergrund auch der SN2009 aufgeführt, der bei Erscheinen noch nicht diese Bezeichnung führte, sondern schlicht Ardbeg Supernova hieß. Kommt im nächsten Jahre ein Ardbeg SN2011, auf dessen Verpackung dann auf der rechten Seite das Logo mit SN 2010 zu finden ist. Wird der Supernova gar zur Serie mit deklarierter Jahesangabe?

Im letzteren Fall taucht dann (vielleicht) Freude beim Sammler auf, hat er endlich ein weiteres Sammelziel für Ardbeg?

Butterscotch und salzigen Honigwaben-Karamell. Das Aroma von rauchiger Kohle bahnt sich seinen Weg durch torfiges Moos und wird durch Kamille, Zeder und blühendes Heidekraut abgerundet. Ein Windstoss Sole, weißer Pfeffer und rauchiger Spargel steigt in die Atmosphäre, begleitet von süßen Kartoffeln, Gelee aus roten Johannisbeeren sowie Rumrosinen und Karamellfudge.

Geschmack:

Ardbeg fordert den Gaumen mit einer Explosion aus Rauch und Salz heraus - scharfe, zischend heiße und getreidige Aromen schließen sich zusammen und

The Manager's Choice - Single Cask Release Serie IV

Nun ist auch die vierte Abfüllreihe auf dem Markt angekommen- und damit ist die Serie von Einzelfassabfüllungen abgeschlossen, deren Preise Anlass zu heftigen, meist recht konträr geführten Diskussionen gaben. Da die Abfüllung von Einzelfässern naturgemäß zu einer limitierten Flaschenzahl führt, dürften die Preise in nächster Zeit wohl anziehen und damit den Sammlern entgegen kommen, die Flaschen dieser Abfüllreihe als reines Investitionsobjekt erworben haben.

Auchroisk 1999

Fass 11323 ; 60,6%

642 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche.

Ein wunderbarer Duft nach Butterkaramell mit süßen dunklen Röstnoten und damit deutlich unterschiedlich zu der Flora & Fauna-Abfüllung, bei der ebenfalls eine süße Note zu fin-

den ist, aber eben nicht in Richtung dieser Butterscotchbonbons.

Benrinnes 1996

Fass 8994 ; 59,3%

324 Flaschen ; refill-Fass aus amerikanischer Eiche.

Noch bevor der erwartete typische Speyside-Ton erscheint überrascht diese Abfüllung mit süßen, feinen und frischen Geschmacksnoten sowie mit einem leichten Honigton - damit ein wirklich schöner Tropfen.

Clynelish 1997

Fass 4341 ; 58,5%

216 Flaschen ; Bourbonfass aus amerikanischer Eiche.

Ein großer Duft nach Vanille, ölig und nussig - damit ziemlich anders als die normale Abfüllung des Clynelish mit ihren wachsigen Aromen. Diese fehlen bei der Managers' Choice. Stattdessen gibt es diese er-

staunlichen Vanillenoten.

Glendullan 1995

Fass 12718 ; 58,7%

638 Flaschen ; Fass aus europäischer Eiche.

Wie die Standardabfüllung sehr reich und süß im Duft. Der Geschmack ist jedoch ziemlich unterschiedlich: die würzige Pfeffrigkeit der Standardabfüllung im Abgang ist ausgetauscht durch sanfte Noten von Marzipan und Butter. Absolut fabelhaft.

Glenlossie 1999

Fass 14098 ; 59,1%

204 Flaschen ; Bourbonfass aus amerikanischer Eiche.

Dieser Malt erfüllt die Erwartungen an einen typischen Vertreter des reiches Speyside, bringt aber eine leichte, frische Note von Zitronenschale mit. Ein schöner, angenehm zu trinkender Whisky.

Knockando 1996

Fass 800790 ; 58,5%

588 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche.

Ziemlich außergewöhnlich, da sanft und geschmeidig. Die bei Knockando typischerweise dominierenden Zitrusaromen werden bei der Managers' Choice durch Honigfrüchte ersetzt. Ein wundervolles Aroma, wundervoller Geschmack.

Lagavulin 1993

Fass 4477 ; 54,7%

612 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche.

Ein Lagavulin besticht immer durch torfige Rauchigkeit mit Süße. Die reiche Fruchtigkeit dieser Abfüllung bringt einen geschmeidigen Geschmack hervor. Ein großer, schöner Whisky mit einem sanften, warmen Abgang. Wenn man die Augen schließt, fühlt man sich direkt zur Pier von Lagavulin versetzt.

Hier die nunmehr komplette Übersicht

Single Cask Release I

Cardhu	1997	12 y.o.	57,3%	252 Fl.
Glen Elgin	1998	11 y.o.	61,1%	535 Fl.
Linkwood	1996	13 y.o.	58,2%	480 Fl.
Mortlach	1997	12 y.o.	57,1%	240 Fl.
Oban	2000	9 y.o.	58,7%	534 Fl.
Teaninich	1996	13 y.o.	55,3%	246 Fl.

Single Cask Release II

Blair Athol	1995	14 y.o.	54,7%	570 Fl.
Cragganmore	1997	12 y.o.	59,7%	246 Fl.
Dalwhinnie	1992	17 y.o.	51,0%	270 Fl.
Dufftown	1997	12 y.o.	59,5%	282 Fl.
Glen Spey	1996	13 y.o.	52,0%	276 Fl.
Strathmill	1996	13 y.o.	60,1%	300 Fl.
Talisker	1994	15 y.o.	58,6%	582 Fl.

Single Cask Release III

Caol Ila	1997	13 y.o.	58,0%	366 Fl.
Dailuaine	1997	13 y.o.	58,6%	564 Fl.
Glen Ord	1997	12 y.o.	59,2%	204 Fl.
Glenkinchie	1992	17 y.o.	58,1%	528 Fl.
Inchgower	1993	16 y.o.	61,9%	564 Fl.
Mannochmore	1998	11 y.o.	59,1%	588 Fl.
Royal Lochnagar	1994	15 y.o.	59,3%	528 Fl.

Single Cask Release IV

Auchroisk	1999	10 y.o.	60,6%	642 Fl.
Benrinnes	1996	14 y.o.	59,3%	324 Fl.
Clynelish	1997	12 y.o.	58,5%	216 Fl.
Glendullan	1995	14 y.o.	58,7%	636 Fl.
Glenlossie	1999	10 y.o.	59,1%	204 Fl.
Knockando	1996	13 y.o.	58,5%	612 Fl.
Lagavulin	1993	16 y.o.	54,7%	612 Fl.

Nachtrag

Die bereits in den SCOMA News 03/2010 angekündigten, nur für den Reisebereich vorgesehenen Jahrgangsabfüllungen von Highland Park haben die ersten Läden im deutschen Reisebereich erreicht. Daher hier die Verkostungen als Nachtrag:

Highland Park

1998 Vintage ; 40%

Duft: dunkler Honig, getrocknetes Gras mit recht würzigen No-

ten von Ingwer, gefolgt von getrockneten Aprikosen.

Geschmack: die lange Reifung vorwiegend in Fässern aus amerikanische Eiche entwickelte eine Süße von Vanille und Honig. Diese ist perfekt ausbalanciert mit Noten von aromatischem Rauch aus Heidetorf. Im Hintergrund süße Noten von Zimt und Cashew-Nüssen.

Nachklang: mittellang, süße Aromen, Gewürzen und Rauch.

Highland Park

1994 Vintage ; 40%

Duft: warmes Karamell mit Spuren von Mandel. Der Whisky entwickelt sich und setzt dabei Aromen dunkler Früchte (Kirsche, Feige) frei.

Geschmack: Karamell und sanfte Rauchnoten verwoben mit Zimt und den Aromen getrockneten Früchten. Ausgezeichneter Reifegrad.

Nachklang: Anhaltend mit ei-

nem wärmenden, rauchigen Schluss.

Highland Park

1990 Vintage ; 40%

Duft: Orangenschale, Honigwabben mit Zedernholz und kräftigen würzigen Noten. Muskatnuss mit einem Hauch Nelke. Rauchige Noten wohl ausgewogen mit Sherrysüße.

Geschmack: mundwärmende Zitrusfruchtnoten als Lemonen

und Orangen, süße Vanillesoße, die langsam in komplexe Gewürznoten übergeht.

Nachklang: deutliche Süße mit anhaltenden Noten von rauchigen Gewürzen.

Noch ein Festival

Der Erfolg des Speyside Whiskyfestivals hat inzwischen zu zahlreichen weiteren Veranstaltungen dieser Art in Schottland geführt. Das wohl jüngste in dieser Reihe ist das **Loch Ness Whisky Festival**, das erstmals am 14.-15. Mai 2010 in *Fiddler's Restaurant and Whisky Bar* in Drumnadrochit stattfand. Die auf dem Festival gesammelten Spenden werden dem Raigmore Hospital in Invernes zur Verfügung gestellt.

Press & Journal ; 02.05.2010

Positive Entwicklung

Diageo sieht erste Zeichen einer Überwindung der Absatzkrise bei den Spirituosen - in den Absatzzahlen für das erste Quartal 2010. Das zweite Halbjahr 2009 brachte noch einen Umsatzeinbruch von ca. 3 Prozent, während das erste Quartal Freude bereitet mit einer Steigerung von 12 Prozent, die deutlich über der Vorhersage der Analysten bei Reuters liegt, die gut 6,5 Prozent erwarteten. Das Wachstum ist auf den leichten Anstieg im wichtigsten Markt Nordamerika und deutliche Zuwächse in den Märkten in Lateinamerika, Afrika und Asien zurück zu führen.

Diageo und der Rivale Pernod Ricard hatten nicht nur unter den direkten Folgen der globalen Wirtschaftskrise zu leiden, sondern auch unter dem Abbau der Lagerbestände in den USA als indirekte Folge der weltweiten Wirtschaftskrise.

Telegraph ; 06.05.2010

Brasilien mag Scotch

The Scotch Whisky Association (SWA) bestätigt für den Export von Scotch nach Brasilien eine Steigerung um satte 56 % in 2009. Dies bedeutet einen zusätzlichen Export von 14,8 Mill.

Highland Park

1973 Vintage ; 50,5 %

in dekorativer Holzkiste

Duft: komplex aromatische Aromen, ausgeprägte Noten von Vanille und Süße von Toffée,

verlockende Blumendüfte, Anflug von Heide, getrockneten Zitrusfrüchten, Muskat und Kokosnuss.

Geschmack: ausgeprägte Zitrusnoten in Balance mit war-

men Karamelltönen, Zimt und zarten blumigen Aromen. Zarte Eichtöne weichen einer würzigen Rauchnote.

Nachklang: Anflug von Süße, langer rauchiger Abschluss.

Vermischtes

Flaschen Scotch in dieses Land.

Um diesen Erfolg abzusichern, reiste eine Delegation der SWA nach Sao Paulo, um dort Regularien zum Schutze des Scotch vor den in Südamerika sehr häufig verbreiteten Fälschungen zu erreichen. Unter Anderem sollen Anforderungen an Verpackung und Werbung in Brasilien gesetzlich festgeschrieben werden. *Harpers ; 10.05.2010*

Änderung angesagt ?

Im letzten Jahr hat Indiens Foreign Investment Promotion Board (FIPB) Diageo aufgefordert, die Anteile im joint venture-Unternehmen *Diageo Radico Distilleries Pvt. Ltd.* auf 100 Prozent aufzustocken, also das joint venture in eine 100%ige Tochter umzuwandeln. Bislang haben beide Partner, also Diageo und Radico Khaitan eine Stellungnahme verweigert. Nun gibt Radico Khaitan erste Gespräche mit Diageo bekannt zur Reduzierung oder gar kompletten Abgabe der eigenen Anteile bekannt. Ende offen!

HT media ; 10.05.2010

After Dark Grain

Die erfolgreiche *Snow Grouse*, ein nur aus Grain Whiskies komponierter Scotch aus dem Hause *The Famous Grouse*, hat in Indien Konkurrenz bekommen. Radico Khaitan, bekannt für den auf dem indischen Markt beliebten 8 PM Whisky, hat den ebenfalls zu 100% aus Grain Whisky bestehenden *After Dark* auf den Markt gebracht. Preislich ist *After Dark* in einer Kategorie angesiedelt, in der er im Wettbewerb stehen wird zu *Signature* und *Royal Challenge* von der UB-Group (Eigentümer Vijay Mallya) sowie *Royal Stag* und *Blender's Pride* von Pernod Ricard India.

Economic Times ; 13.05.2010

Ausweitung

Ende April wurde bekannt, dass die C&C Group in Irland sich von ihrer Spirituosenengruppe getrennt hat, zu der auch die bekannten Marken Tullamore Dew und Irish Mist gehören. Dies war insofern recht interessant, da gerade erst der Tullamore Dew Single Malt 10 y.o. auf dem deutschen Markt eingetroffen ist. Der Single Malt soll aus der Cooley Brennerei stammen, während die Blends (ohne Altersangabe und 12 Jahre alt) aus der Großbrennerei in Midleton kommt. Die Blends werden also von den im Besitz von Pernod Ricard befindlichen Irish Distillers produziert, während der Single Malt von dem irischen Unternehmer John Teeeling gebrannt wird.

Die C&C Group hat ihre Spirituosenengruppe für 260 Mill. £ an William Grant & Sons verkauft, einem der letzten noch privaten Whiskyproduzenten Schottlands. Wm Grant will die 57 Angestellten in Verwaltung, Abfüllung und Verpackung in Clonmel, County Tipperary, übernehmen. Die C&C Group hatte bereits im letzten Jahr mit dem Zukauf der Marken Gaymer Cider Company und Tennent's Bier angedeutet, dass ein Wandel in der Geschäftspolitik ansteht, zu dem ein Verkauf des relativ kleinen Segmentes der höherprozentigen Spirituosen gehören könnte. Für Wm. Grant & Sons ist der Zukauf der Einstieg in ein neues Whiskysegment, in den Irish Whiskey. Vom Tullamore Dew werden momentan über 7 Mill. Flaschen in über 80 Ländern weltweit verkauft.

Und schon brodelte es in der Gerüchteküche. Mit der Marke Tullamore Dew hat Wm Grant & Sons die zweitstärkste Marke hinter dem Branchenprimus Jameson übernommen - und

setzt damit vermutlich auch auf die von Pernod Ricard vorangetriebenen Steigerung in Beliebtheitsgrad und Verkauf für Irish Whiskey.

Das Betriebsgelände in Clonmel wird von Kennern auch als idealer Standort für eine eigene Brennerei für den Tullamore Dew angesehen. Sollten langfristige Lieferverträge mit den bisherigen Lieferanten von Tullamore Dew dem Neubau einer Brennerei für Whisky entgegen stehen, so könnte Wm Grant & Sons in der Übergangszeit den new spirit in dem Hendrick's Gin, der erfolgreichen Ginsorte des Unternehmens, verbrauchen.

Sprecher von Wm Grant & Sons betonen, dass die Neuerung Tullamore Dew zu einer Kernmarke des Unternehmens werden soll und hierzu über lange Zeit intensiv in diese Marke investiert werden soll - doch Pläne zum Bau einer Brennerei in Irland zur eigenen Herstellung des Irish werden nicht kommentiert.

Wm Grant & Sons betreibt bereits die Brennereien Glenfidich, Balvenie, Kininvie und Ailsa Bay (erst im September 2007 eröffnet) zum Brennen von Scotch Single Malts und eine Brennerei in Girvan für Grain Whisky. *div. Quellen*

Verkauf

Wie schon mehrfach berichtet, trennt sich Pernod Ricard nach Übernahme des schwedischen Staatsunternehmens Vin & Sprit mit der Kernmarke Absolut Vodka schrittweise von nicht mehr in das Firmensortiment passenden Marken samt Firmen. Jetzt allerdings trifft es eine bisherige Kernmarke von Pernod Ricard - zumindest vom Namen her. Das Unternehmen will sich von einem der Namensgeber trennen, vom Pernod Ani-

sée. Man beachte: *Pernod Ricard* ist ein französischer Wein- und Spirituosen-Konzern, der im Dezember 1975 aus der Fusion der Unternehmen *Pernod* und *Ricard* entstanden ist, die für ihre gleichnamigen Pastis bekannt waren.

Financial Times ; 21.05.10

ImAufwind

Die Marktforschungsagentur *Datamonitor* prognostiziert dem Irish Whiskey auf dem amerikanischen Markt bis zum Jahre 2014 ein weiteres Wachstum von jährlich 9 Prozent.

Datamonitor erwartet für 2013 einen Jahresabsatz von 762,8 Mill. US\$. 2004 waren es noch 255 Mill.\$ und 2009 bereits 488 Mill.\$. Zwar hat Irish nur einen geringen Anteil am globalen Markt für Whisk(e)y, der momentan 13,3 Mrd. \$ beträgt, aber der Irish spricht mit seinen leichteren Marken die konsumierende Jugend an.

Für die anderen Whiskysorten erwartet *Datamonitor* folgende jährliche Wachstumsraten:

Canadian	3,0%
American	2,0%
Scotch	0,2%

Aus der *Bladoch* Brennerei gibt es neu die Abfüllung eines Einzelfasses, allerdings noch aus den von Diageo übernommenen alten Vorräten:

Bladnoch 20 y.o.

hogshead 138 ; dist. 24.01.1990



Auch bei *Glenglassaugh* gelangt eine Abfüllung aus den vom Vorbesitzer übernomme-

nen Vorräten Abfüllung auf den Markt mit:

Sturmlauf

Die *Kentucky Distillers' Association* (KDA) läuft Sturm gegen Pläne, die bislang durch das US Treasury Department festgeschriebenen Definitionen für Bourbon und andere Whiskey abzuschaffen. Zwar wird 95% des Bourbon in Kentucky (und Tennessee) hergestellt, aber nominell kann er auch in anderen Staaten der USA gebrannt werden. Etliche Staaten möchten die bisherigen Regelungen und Vorschriften durch eigene Verordnungen für das Brennen, Abfüllen und Etikettieren ersetzen.

just-drinks ; 24.05.2010

Rekordpreise

Von der letzten Versteigerung bei *McTear's* am 05.05.2010 in Glasgow sind einige interessante Verkaufspreise zu berichten: - *The Macallan 50 y.o.* (1926/1928) ging für 12.350 £ an einen nicht genannten telefonischen

Bieter aus New York.

- *Glenfiddich 50 y.o.*, Mischung von Malts aus den Jahren 1937 und 1939 erzielte satte 10.600 £
 - *Laphroaig 40 y.o.* 1.200 £
 - *Black Bowmore 30 y.o.* 1.550 £
 - *Ardbeg 1965.* 3.200 £
 - *Ardbeg 1974* 900 £
 - *Ardbeg 1975* 210 £
 - *Ardbeg 1976* 520 £
 - *Ardbeg 1977* 200 £
 - *Ardbeg 17 y.o.* 120 £
 - *Ardbeg Kildalton 1980* 360 £
 - *Ardbeg Very Young* 240£
- Doch es blieben auch interessante Abfüllungen ohne Käufer, wie die *Lots Springbank 25 - 50 y.o.* - 6 Fl. *Black Bowmore* - 3 versch. Fl.

Ankündigung

Am 15. November 2010 wird bei *Sotheby's* in New York der *The Macallan Cìre Perdue* unter den Hammer kommen. *Cìre Perdue* ist die Abfüllung eines 64jährigen Single Malts, bei dem der Inhalt des Fasses gerade noch reichte zum Füllen eines einzigen 70 cl-Decanters aus dem Hause *Lalique*, der bekannten französischen Manufaktur für erlesenes Kristallglas, und eine nicht näher benannte

Anzahl von 10 cl -Flaschen. Abgefüllt wurde in Fassstärke (!) mit 42,5%. Die 70cl-Flasche ist am 6. April in Paris zu einer Reise um die Welt gestartet und soll rechtzeitig zur Auktion am 15. 11. 2010 in New York eintreffen. Stationen der Reise sind Madrid, London, Moskau, Seoul, Hongkong, Taipei, Shanghai, Singapur, Tokio und Beverly Hills. Während dieser Weltreise werden die 10 cl-Abfüllungen versteigert. Die Erlöse aus den Versteigerungen der großen und den kleinen Flaschen gehen an *Charity Water*, einer gemeinnützigen Gesellschaft mit dem Ziel, Entwicklungsländer mit klarem und sauberem Wasser zu versorgen.

Medailensegen

Auf der *International Whisky Competition* in Chicago hat neben bekannten Markenfirmen auch ein weniger bekannter Unternehmer aus down-under Medaillen gewonnen. Die *Lark Distillery* aus Tasmanien (Australien) erhielt 4 Silber- und 2 Bronzemedailen für Abfüllungen in Fassstärke und von Einzelfässern mit 43%.

Neue Abfüllungen

nen Vorräten Abfüllung auf den Markt mit:

Glenglassaugh 26 y.o.



Aroma: Corned Beef gefolgt von Vanille und Muskat, im Hintergrund Erdbeer(kuchen) und Himbeere.

Geschmack: Himbeersirup, geröstete Mandeln und Makronenplätzchen mit leichtem Anflug von Hefe.

Nachklang: mittellang, Himbeere mit Anflug von Zitrusnoten

Offiziell bereits seit November 2009 in Läden des Reisebereiches angeboten - aber in der Bundesrepublik noch nicht gesichtet - ist der



Speyburn Bradan Orach

100 cl ; 40%

Bradán Orach ist die gälische Bezeichnung für einen goldfarbenen Lachs. Der Name soll auf

den *Granty Burn* hinweisen, dessen klares, frisches Wasser in der Produktion bei *Speyburn* benutzt wird.



Impressum

Scoma News
 Redaktion : Dr. Jürgen Setter
 - *A Keeper of the Quaich* -
 Herausgeber, Publikation, © :
 SCOMA
 Scotch Malt Whisky GmbH
 26441 Jever, Am Bullhamm 17
 Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
 Fax : 0 44 61 - 91 22 39
 e-mail : info@scoma.de
 Nachdruck, fototechnische
 Vielfältigung, auch auszugsweise
 und elektronisch, nur mit schriftlicher
 Erlaubnis.